

Heißer Abend im Kurhaus

WIE WAR'S BEI ... dem traditionellen Volksliedersingen zum Auftakt der BZ-Ferienaktion in Freiamt?

Von Dieter Ergolet

FREIAMT. Es ist Tradition: Seit 22 Jahren eröffnet das Volksliedersingen im Kurhaus Freiamt die BZ-Ferienaktion im Landkreis Emmendingen. Rund 300 Besucher schwitzten und sangen in diesem Jahr. Unser Mitarbeiter war dabei.

Die Hitze

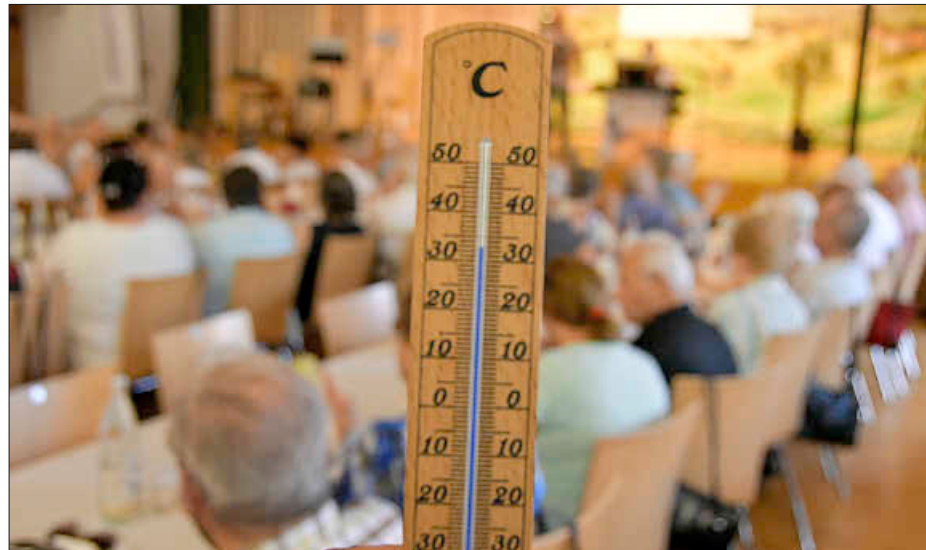
Der Rekord vom vergangenen Jahr wurde deutlich übertroffen. Abends zeigte das Thermometer der Apotheke in Ottoschwanden 40,2 Grad, im Kursaal herrschten Temperaturen um die 32 Grad. Das war wohl der Hauptgrund, dass etwa 100 Plätze im für 400 Menschen ausreichenden Kursaal leer blieben. „Wir hatten überhaupt keine Probleme, es gab keine Hitzebeschädigten zu behandeln“, teilte das DRK-Team aus Freiamt am Ende mit.

Der Zeitplan

Nichteinhaltung gehört beim Volksliedersingen dazu. Das ist auch gut so, gegen 23.15 war dieses Mal Schluss. Immer wieder erklatschten sich die begeistertsten Besucher Zugaben. Der reduzierte Sängerkreis hatte erhöhte Nehmerqualitäten – kaum jemand ging vor 23 Uhr.



Gerhard Strub an der Zither



Die Besucher im Kursaal kamen kräftig ins Schwitzen. Sie blieben trotzdem bis in die Nacht. FOTOS: DIETER ERGOLET

Die Lieder

Gertrud und Walter Gerspacher aus Köndringen, bekannt als Duo Romantica, hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, angereichert mit Stimmungsliedern und einem Schlagpotpourri. Die wohl dosierte Mischung teilweise seltener Volkslieder und Volksliederhits wie die Ballade vom schmachtenden Bajazzo kamen prächtig an. Nach jedem Liedblock ermunterte Walter Gerspacher die Gäste dazu, etwas zu trinken. Auch für Gespräche blieb ausreichend Zeit. Annelise Binz aus Forchheim kam frisch aus der Reha. Die 80-jährige kokettierte auf der Bühne mit Altersproblemen und trauerte einigen Männergeschichten nach. Sie präsentierte die Lebensweisheit des Abends: „Einer alten Frau und einer Geiß isch's nie zu heiß“. In der Kürze lag die Würze – lediglich zehn unterhaltsame Minuten dauerte ihr Auftritt.

Noch mehr Lieder

Das Trio Gerhard Strub (Zither), Rosi Haas (Gesang und Gitarre) und Sieglinde Bühler (Mezzosopran) trug das nahezu vergessene alemannische Lied vom „Knieschnäpperle“ vor – das handelt von Herzschmerz, Liebeslust und Arthrose.



Die liebevoll vorgetragene Ballade vom Holzmichel war ein Stimmungshit, ebenso wie der Lied „Die Gedanken sind frei“. Viele Besucher werteten den Auftritt der Öli-Musikanten aus Waldkirch als einen

der Höhepunkte. Der 88-jährige Frieder Haberstroh (Klarinette) und der 86-jährige Gottfried Karl (Akkordeon) liefen mit ihren alpenländischen Weisen und Jodlern zur Hochform auf. Auch die Sängerrunde Forchheim – angekündigt als Montagsingers aus Weisweil – entführte in die Alpenregion. Charles Muller aus Illhäusern war als Sänger das I-Tüpfelchen.

Der Service

Aufmerksam: Statt Rosen teilte das sechsköpfige BZ-Team Fächer aus. Das Team des Heimatvereins unter Leitung von Bürgermeisterin Hannelore Reinbold-Mench arbeitete im Schichtdienst. Die Rathauschefin schmierte Hunderte von Brötchen und hörte geduldig Vorschläge ihrer Mitbürger an. „Ich war heute erstmals als Zuhörer dabei, nie hatte ich früher Zeit“, sagte am Ende Walter Kern, der Vorsitzender der Chorvereinigung Freiamt. „Es war einfach Klasse.“